

KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 02 / 26



„Und alles bleibt anders“ – Winfried Hermann begeistert Publikum in Unterlengenhardt

Einen bewegten Tag hatte Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann am 31. Januar 2026 hinter sich, als er am Abend in der „Freien Studienstätte“ in Unterlengenhardt aus seinem Buch „Und alles bleibt anders – Eine kleine Geschichte der Mobilität“ las.

Schon zu Beginn war die Freude über ein bedeutendes Ereignis für die Region spürbar: **Am selben Tag war die Hermann-Hesse-Bahn offiziell wieder in Betrieb genommen worden** und damit Calw das erste mal seit 1983 wieder mit einem Personenzug an das Stuttgarter Schienennetz angebunden. Landrat Helmut Riegger hatte beim Eröffnungsfest betont, dass es ohne Verkehrsminister Hermann die Reaktivierung der Strecke nicht gegeben hätte. Um dieses Engagement zu würdigen, benannte er die Bahn kurzerhand augenzwinkernd in

„Hermann & Hesse Bahn“ um. Diese Anekdote sorgte auch in Unterlengenhardt für Heiterkeit und für großen Applaus für Winfried Hermann.

Begrüßt wurde das zahlreiche Publikum von Dietmar Lehmann-Schaukelberger, dem Vorsitzenden des Ortsver-

- ⇒ Winfried Hermann in Bad Liebenzell
- ⇒ Danke Bruce!
- ⇒ Rettet die Energiewende!
- ⇒ Wahlkampf im OV Alb Enz
- ⇒ Jugendwahlkampf mit Fynn
- ⇒ Gemeinsame Wegstrecke mit Cem!
- ⇒ Philosophenweg – an die Nachgeborenen
- ⇒ Der Hundepfeifen-Effekt
- ⇒ Kommt alle zur Wahlparty ins Rössle!



Der Verkehrsminister Winfried Hermann liest aus seinem Buch „Und alles bleibt anders“ und weckt Erinnerungen an vergangene Zeiten.



Von der Hermann-Hesse-Bahn direkt nach Unterlengenhardt

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**



V.l.n.R.: Clavigo Lampert (OV), Sebastian Lustnauer (OV), Anke Much – Kreisvorsitzende, Fynn Rubehn – LTW-Kandidat, Winne Hermann – Autor und Gast des Abends, Dietmar Lehmann-Schaukelberger (OV), Prof. Wolf Ritscher (OV und Initiator des Abends).

bandes. Durch den Abend führte Fynn Rubehn, unserem Landtagskandidaten für Bündnis 90/ die Grünen für die Wahl am 8. März. Für die musikalische Umrahmung sorgte Laurin Weiß, der die Lesung am Flügel begleitete – ein Zusammenspiel von Wort und Musik, das der Veranstaltung eine besondere Atmosphäre verlieh.

In seinem Buch spannt Hermann den Bogen von den Anfängen der Motorisierung im ausgehenden 19. Jahrhundert über die Nachkriegsjahrzehnte bis in die Gegenwart und verknüpft die große Verkehrsgeschichte immer wieder mit persönlichen Erinnerungen. Geboren 1952 in Rottenburg am Neckar als Sohn eines Fuhrunternehmers, schildert er eindrücklich, wie sich Mobilität im Laufe seines eigenen Lebens verändert hat. Der ständige Perspektivwechsel vom sachkundigen Verkehrsminister mit beeindruckendem Detailwissen zum Zeitzeugen mit sehr persönlichen Erfahrungen machte die Lesung ebenso informativ wie unterhaltsam.

Die Zukunft gehört den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ein zentraler Punkt des Abends war die jahrzehntelange Vernachlässigung des Schienenverkehrs in Deutschland. Der einseitige Fokus auf den Individualverkehr habe große strukturelle Probleme geschaffen, so Hermann, besonders im „Autoland“ Baden-Württemberg. Auch der zögerliche Umstieg von Verbrennern auf Elektromobilität habe

der heimischen Industrie geschadet und Wettbewerbsnachteile gegenüber China mit sich gebracht. Die Zukunft, so Hermanns Überzeugung, gehört nachhaltigen öffentlichen Verkehrsmitteln, ergänzt durch einfache, funktionale Mobilitätsangebote. Dabei gehe es nicht nur um Technik, sondern auch um Lebensqualität: sichere Bahnhöfe und Haltestellen, insbesondere für Frauen, lebenswerte öffentliche Räume und Städte, die wieder für Menschen statt für Autos gestaltet werden.

Fragen aus dem Publikum griff Hermann offen auf – etwa zur aufwendigen Berücksichtigung von Fledermauspopulationen beim Bahnausbau. Er erklärte die gesetzlichen Grundlagen und machte deutlich, dass Natur- und Artenschutz unverzichtbar ist, wenn wir unseren Planeten auch künftigen Generationen lebenswert erhalten wollen.

Auch Digitalisierung und neue Technologien waren Thema: Sie seien zwar aktuell Kostentreiber, zum Beispiel bei Großprojekten wie Stuttgart 21, aber unvermeidlich. Selbstfahrende Züge, emissionsfreie Verkehrsmittel und digitale Vernetzung würden die Mobilität der Zukunft prägen. Gleichzeitig nahm Hermann Sorgen über Datenschutz ernst, etwa beim „Auto als Smartphone auf vier Rädern“, zeigte sich aber insgesamt technologieoffen: Die Herausforderungen seien lösbar.

„Projekte des 21. Jahrhunderts können nicht mit der Technik des 20. Jahrhunderts umgesetzt werden“, brachte er es auf den Punkt.

Natürlich konnte Winfried Hermann an diesem Abend nicht sein ganzes Buch vorlesen, obwohl er sich viel Zeit sein interessiertes Publikum nahm. Hier bleibt die Empfehlung, sich das Buch zu besorgen, denn die Lektüre lohnt sich. Insbesondere sein Blick weit voraus. Im Kapitel „Stuttgart 51“ beschreibt er eine Stadt, die nicht für Autos, sondern für Menschen gebaut ist und durch deren öffentliche Räume er sich als 99-Jähriger im Hybridrollstuhl bewegt.

Ein Abend, der Mut machte: für eine neue Mobilität, für den Wert engagierter Politik und für eine Region, die mit der Hermann-Hesse-Bahn einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gegangen ist.

Bericht: Clavigo Lampart

Danke Bruce!



Bruce Springsteen - Streets Of Minneapolis (Official Lyric Video)
youtube.com

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**



In einer Zeit voller Propaganda, Lärm und Echokammern gab es diese Woche etwas Seltenes. Zunächst die Rede von Carney* in Davos: Er sprach aus, was viele fühlten oder vielleicht insgeheim dachten, und



brachte das Unausgesprochene laut zum Ausdruck:

Wir befinden uns nicht in einer Übergangsphase,

sondern in einer Zäsur, die alte Ordnung stirbt, hört auf, so zu tun, als ob nichts wäre.

Dann die Tötung von Alex Pretti in Minneapolis durch die ICE (die zuvor bereits eine andere Bürgerin, Renée Good, getötet hatte). Als Videos von Augenzeugen verbreitet wurden, wurden falsche Darstellungen der Regierung schnell durch das, was die Menschen klar sehen konnten, in Frage gestellt. Dieses kollektive Sehen – das die Lügen der Regierungsbeamten offenlegte – begann, die Diskussion und das Bewusstsein an Orten zu verändern, an denen sich Narrative selten bewegen (einschließlich Fox News und dem US-Kongress). Für einen Moment

waren wir uns alle einig über die Situation. Nicht perfekt, aber genug, um etwas zu bewirken. Bruce Springsteens Song über Minneapolis vermittelt dieses Gefühl – Trauer, Würde, Solidarität – die herzliche Verbundenheit, die Menschen im ganzen Land und auf der ganzen Welt mit denen empfinden, die für Wahrheit und Gemeinschaft eintreten, während sie Angriffen ausgesetzt sind.

Das wirft eine tiefere Frage auf:

Was wird möglich, wenn eine gemeinsame Wahrnehmung die Polarisierung durchbricht? Wenn wir gemeinsam sehen können, können wir dann beginnen, Sinn zu erkennen, uns zu verbinden und gemeinsam zu handeln?

Wir brauchen neue zivile Infrastrukturen, die dieses kollektive Sehen, Fühlen und Handeln auf der Grundlage dessen, was wir sehen wollen, ermöglichen...

Danke, Bruce!

Otto Scharmer – US / MIT-Professor

#mindfulleadership #theoryu #systemsthinking
<https://lnkd.in/eHwksMsE>

Schützen wir die Energiewende vor der Gaslobbyistin Katherina Reiche!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 02 / 2026

Rettet die Erneuerbaren Energien!

Wirtschaftsministerin Katherina Reiche zerstört die Energiewende – und macht Deutschland wieder abhängig!

Abhängig von fossilen Energieexporteuren, von autoritären Regimen, von teuren Importen.

Das dürfen wir nicht zulassen.

Katherina Reiche arbeitet an dem sogenannten **Netzpaket**, das den Ausbau von Wind- und Solarenergie massiv ausbremst. Höhere Kosten, neue Bürokratie, unsichere Netzanschlüsse – **das ist kein technisches Update, das ist ein politischer Kurswechsel**, ein Frontalangriff gegen die erneuerbaren Energien hier im Land.

Rette die Energiewende – mit uns:

Jetzt Aufruf unterschreiben

Erneuerbare Energien sind der Schlüssel zu günstiger Energie, Klimaschutz und echter Unabhängigkeit. Wer Wind und Sonne zurückdrängt, zwingt Deutschland zurück in die Abhängigkeit von fossilen Energien – oft aus Ländern, die unsere Werte nicht teilen.

Genau das droht jetzt:

- Neue Wind- und Solaranlagen sollen nur noch ans Netz dürfen, wenn Betreiber bis zu 10 Jahre auf Entschädigungen verzichten, wenn Anlagen abgeregelt wer-

den. Dadurch werden sehr viele Projekte unwirtschaftlich.

- Netzbetreiber sollen Baukostenzuschüsse verlangen – die Rechnung bekommen all die, die auf grünen Strom setzen, und die vielen Unternehmen im Handwerk und Mittelstand.

Der Anschlussvorrang für erneuerbare Energien wird faktisch aufgeweicht: 800 Netzbetreiber sollen eigene Regeln festlegen – ein Flickenteppich aus Investitionsunsicherheit und neuer Bürokratie.

Die Branche warnt zu Recht vor einem „Energiewende-Stopp durch die Hintertür“.

Gerichtsurteil ignorieren statt Klimaschutz liefern!

Dabei ist der Handlungsauftrag glasklar: Erst vor wenigen Tagen hat das **Bundesverwaltungsgericht** entschieden, dass

die **Bundesregierung** ihr **Klimaschutzprogramm nachschärfen muss**, weil die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen.

Bis Ende März muss Schwarz-Rot ein überarbeitetes Klimaschutzprogramm vorlegen.





Preisrätsel seit 60 Jahren!

Lebensgefährlicher Atommüll! - Wohin ...

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**



Gerade deshalb müsse das neue Suchverfahren anders laufen als früher. Gorleben sei eine politische, keine geologische Entscheidung gewesen. Heute regelt das Standortauswahlgesetz ein wissenschaftsbasiertes und transparentes Verfahren mit Bürgerbeteiligung. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung prüft bundesweit mögliche Standorte. Alle Bundesländer sind beteiligt, auch Baden-Württemberg. Ziel ist es, bis 2031 einen

Hauptreferent war Bundestagsabgeordneter Harald Ebner, Berichterstatter für Atompolitik der grünen Bundestagsfraktion.

Großes Interesse herrschte beim Infoabend zur Atommüll-Endlagerung, zu dem der neu gegründete Grüne Ortsverband Alb-Enz eingeladen hatte. Frank Kampfrath begrüßte die Gäste, Fynn Rubehn, grüner Landtagskandidat im Kreis Calw, leitete in den Abend ein.

Ebner machte gleich zu Beginn deutlich: „Es ist mutig, während des Landtagswahlkampfes zu diesem Thema eine Veranstaltung anzubieten.“ Mutig, aber notwendig. Denn der Atommüll bleibt eine der größten Hinterlassenschaften der Atomenergie.

Aktuell lagern rund 1.900 Castoren meist oberirdisch in Zwischenlagern. Der hochradioaktive Abfall muss jedoch für 500.000 bis möglichst eine Million Jahre sicher eingeschlossen werden. Dieser enorme Aufwand steht in keinem Verhältnis zu nur etwa 60 Jahren Atomstrom. Ebner brachte es bildhaft auf den Punkt: „Wir sind mit dieser Technologie wie mit einem Flugzeug gestartet, merken, dass uns der Sprit ausgeht – und haben keine Landebahn.“

In einem Rückblick erinnerte Ebner an Tschernobyl, Fukushima und den langen politischen Weg bis zur Abschaltung der letzten Atomkraftwerke am 15. April 2023. Klar sei: Der Atomausstieg war richtig, doch „wir sind nicht alle Sorgen los. Der Atommüll ist ja noch da“.

Standort vorzuschlagen.

Derzeit befindet sich das Verfahren im Übergang von Phase 1 zu Phase 2. Regionen werden in A, B, C und D eingeteilt. Der Nordschwarzwald wurde bislang nicht als ungeeignet eingestuft und bleibt damit im Verfahren – eine rechtlich bindende Entscheidung fällt jedoch erst später im Bundestag. Untersucht werden drei mögliche Wirtsgesteine: Salz, Ton und kristallines Gestein.

Ebner ordnete das Thema auch international ein: Atomkraft stagniert weltweit, Neubauten explodieren finanziell, während erneuerbare Energien längst die wirtschaftliche Zukunft sind.

Für Bündnis 90/Die Grünen bleibt die Haltung klar:

Wir lehnen Atomenergie ab: komplett anders als die AfD und Teile der CDU/CSU! Gleichzeitig stehen wir zu den Folgen vergangener Entscheidungen. Die sichere Endlagerung ist eine Generationenaufgabe und Verantwortung, der wir uns gemeinsam stellen müssen, transparent, sachlich und mit echter Beteiligung der Menschen vor Ort.

Mehr Infos zum Standortauswahlverfahren finden Sie bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung:

<https://www.bge.de/de/>

Unser Job: Die Jugend für grüne Politik begeistern!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 02 / 2026

**Am 8. März ist
Landtagswahl!**

Und Du darfst mitwählen!



**Fynn und
Reinhard**
für Calw in den Landtag*

Hey du,
die **junge Generation** ist in der
Politik viel zu selten vertreten!
Das aktuelle Durchschnittsalter
im Landtag ist 54 Jahre.
Das wollen wir ändern!

Ich bin Fynn, bin Gemeinderat in
Herrenberg und arbeite gerade
im Landtag. Ich bin als Rettungs-
schwimmer beim DLRG aktiv
und setze mich für einen starken
Katastrophenschutz und ein
gerechtes Ehrenamt ein.

*Parlament von Baden-Württemberg, z.B. zuständig
für Bildung, Polizei, Rettungsdienst oder Kommunen

 **rubbs_fynn**
Erstkandidat

 **reinhard.koecher**
Ersatzkandidat



Mit unseren jungen Kandidaten **Fynn Rubehn** und **Reinhard Köcher** haben wir die besten Voraussetzungen, um die Jugend im Kreis Calw für grüne, nachhaltige Politik zu gewinnen!

Kinoabend
Zoomania II
Mit kostenlosem Eintritt für alle!

Mittwoch, 25. Februar um 18 Uhr
Im Kino "Kiwi" in Bad Wildbad
König-Karl-Straße 1 (direkt am Bahnhof)



Komm mit!

GRÜNE JUGEND CALW | NUR MIT DIR

**BESUCH IM
Landtag!**

MIT FÜHRUNG VON
PETER SEIMER MdL*

Anmeldung in WhatsApp-Gruppe (Caption)
Freitag, 27. Februar um 16 Uhr
14:30 Uhr Abfahrt am ZOB Calw
15:00 Uhr Abfahrt in Böblingen



GRÜNE JUGEND CALW + BÖBLINGEN | NUR MIT DIR

Im Wahlkampf mit Fynn Rubehn

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**



Politik mal anders – Mario Kart statt Podium!

Die Bundestagsabgeordnete **Ricarda Lang** und der Landtagskandidat **Fynn Rubehn** laden herzlich zu einem besonderen Nachmittag ein:

Freitag, 20.02.2026 um 16 Uhr
Kulturapotheke Calw, Marktplatz 22

Controller in die Hand, Rennen starten und ganz nebenbei ins Gespräch kommen:

Bei einer entspannten Runde **Mario Kart** könnt ihr Ricarda Lang und Fynn Rubehn ganz ungezwungen kennenlernen. Mitspielen ausdrücklich erwünscht – Mitreden sowieso! Für Pizza ist gesorgt.

Politik zum Anfassen
Spaß & Wettbewerb
Eintritt frei

Kommt vorbei, bringt Freundinnen und Freunde mit und erlebt Politik von einer ganz anderen Seite!

Am 20.2. besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Ricarda.



„Pub-Quiz in der Wildberger Krone“

Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Wildberg/Teinachtal lädt am Freitag, 27. Februar 2026, zu einem Pub-Quiz nach Wildberg ein. Beginn ist um 19.00 Uhr im Gasthof Krone (Talstraße 68, 72218 Wildberg).

Der Quizabend steht unter dem Motto „Rund ums Auto“ – ergänzt um Fragen mit starkem regionalem Bezug. Neben Wissenswertem zu Mobilität und Technik spielen auch der Schwarzwald und lokale Besonderheiten eine Rolle. Viele Fragen greifen Themen und Geschichten aus der Region auf und sorgen so für einen unterhaltsamen Abend mit Heimatbezug.

Neben dem Quiz besteht die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen und aktuelle landespolitische Themen zu diskutieren. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger – ob Quizbegeisterte, Autointeressierte oder einfach neugierig auf einen geselligen Abend in Wildberg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei – und die Gewinner bekommen sogar ein Freigetränk!

Eine lange gemeinsame Wegstrecke!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**



paratur – aber rechtzeitig angekommen, mitten hinein in eine gute, offene Stimmung.

Besonders lebhaft erinnert er sich an das gemeinsame Essen und die Gespräche. Politik stand dabei weniger im Vordergrund als der persönliche Austausch. Martin saß damals neben Cem Özdemir, der schon zu dieser Zeit durch seine Bodenständigkeit auffiel. Eine kleine Anekdote ist geblieben: Cem erzählte von seiner Studienzeit, in der er bei Daimler jobbte – und wie er seinem Chef selbstbewusst, aber mit Humor entgegnete, man könne auch schwäbisch miteinander reden, als nach seinen Deutschkennt-

nissen gefragt wurde.

Ein Wiedersehen mit Geschichte – Cem Özdemir zu Besuch in Calw

Mitte Januar durfte der Kreisverband Calw einen besonderen Gast begrüßen: Cem Özdemir war zu Besuch – und wie so oft zeigte sich dabei, dass er bei uns nicht nur ein prominenter Politiker ist, sondern ein gern gesehener Wegbegleiter mit langer grüner Geschichte.

Im Rahmen seines Besuchs überreichte Helmut Brake, Sprecher des Ortsverbands Altensteig, Cem Özdemir einen alten Zeitungsartikel. Dieser erinnerte an einen früheren Besuch aus den Anfangsjahren der Grünen in der Region. Der Artikel war mehr als ein Stück Papier – er war ein kleines Zeitdokument und Anlass, gemeinsam zurückzublicken.

Auf Nachfrage erzählte Martin Hombach, einer der „Ur-Grünen“ aus dieser Zeit, von seinen Erinnerungen an ein Klausurwochenende des Landesvorstands im Köllbachhaus in Simmersfeld. Der Ortsverband Altensteig/Simmersfeld sowie der Kreisverband Calw hatten den Landesvorstand damals willkommen geheißen. Schon die Anreise ist Martin bis heute im Gedächtnis geblieben: eine abendliche Fahrradfahrt durch die Dunkelheit, ein platter Reifen am alten Überberger Friedhof und schmutzige Hände nach der Re-

Diese Erinnerungen zeigen, was viele an Cem Özdemir bis heute schätzen: seine Nahbarkeit, seine Lebenserfahrung und die Fähigkeit, auf Augenhöhe zu begegnen. Für die Grünen an der Basis war es damals wie heute ein besonderes Gefühl, Politik nicht als etwas Fernes zu erleben, sondern als gemeinsames Projekt von Menschen, die sich austauschen, zuhören und voneinander lernen.

Dass Cem Özdemir auch Jahrzehnte später immer wieder gerne zu uns kommt, macht deutlich: Diese Verbindung ist geblieben. Und sie ist getragen von gegenseitigem Respekt, gemeinsamen Erfahrungen und einer langen politischen Wegstrecke.



Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 02 / 2026

„An die Nachgeborenen“ von Bertolt Brecht.

Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!
Das arglose Wort ist töricht. Eine glatte Stirn
Deutet auf Unempfindlichkeit hin. Der Lachende
Hat die furchtbare Nachricht nur noch nicht empfangen.

Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist.
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!
Der dort ruhig über die Straße geht
Ist wohl nicht mehr erreichbar für seine Freunde
Die in Not sind?

Es ist wahr: ich verdiene noch meinen Unterhalt
Aber glaubt mir: das ist nur ein Zufall. Nichts
Von dem, was ich tue, berechtigt mich dazu, mich satt zu essen.
Zufällig bin ich verschont. (Wenn mein Glück aussetzt, bin ich verloren.)

Man sagt mir: iss und trink du! Sei froh, dass du hast!
Aber wie kann ich essen und trinken, wenn
Ich dem Hungernden entreiße, was ich esse, und
Mein Glas Wasser einem Verdurstenden fehlt?
Und doch esse und trinke ich.

Ich wäre gerne auch weise.

In den alten Büchern steht, was weise ist:

Sich aus dem Streit der Welt halten und die kurze
Zeit ohne Furcht verbringen.
Auch ohne Gewalt auskommen, Böses
mit Gutem vergelten



Bertolt
Brecht
Gedichte

Seine Wünsche nicht
erfüllen, sondern
vergessen,
Gilt für weise.

Alles das kann ich
nicht:
Wirklich, ich lebe in
finsternen Zeiten!

Ganzes Gedicht: <https://www.deutschelyrik.de/an-die-nachgeborenen.html>

BUNDESWEHRGRÜN

Seit ein paar Wochen versendet die Bundeswehr Fragebögen an alle jungen Menschen, die 18 Jahre alt werden. Das war das Ergebnis einer längeren bundespolitischen Debatte, bei der die Junge Generation fast nicht beteiligt wurde.



Um diesen jungen Menschen einen Raum für Diskussion zu bieten, hat die Grüne Jugend zusammen mit den Jusos Calw am 16. Februar Mathias Schultz in die Kulturapotheke Calw eingeladen. Er war 12 Jahre lang Soldat und engagiert sich nun bei bundeswehrgruen.de

Die Jugendlichen haben dabei viel gelernt, beispielsweise über den "Operationsplan Deutschland", in dem steht, welche Schritte von wem im Kriegsfall getan werden müssten. Im Falle eines Nato-Einsatzes an der Ostgrenze würde Deutschland zu einer logistischen Drehscheibe Europas, da tausende Soldat*innen und Material durchgelassen werden müssten.

Die Diskussion handelte sowohl von moralischen Aspekten wie bspw. der persönlichen Entscheidung, ob man bereit ist, sein Land mit Waffengewalt zu verteidigen, als auch von der politischen Entscheidung, Fragebögen zu verschicken. Es wurden viele Fragen zum Wehrdienst gestellt, sodass die Anwesenden eine bessere Vorstellung davon bekommen konnten, was sie zu erwarten haben, wenn sie sich auf dem zugestellten Fragebogen für den Dienst an der Waffe bereiterklären. Am Ende der Veranstaltung gab es natürlich kostenlose Pizza für alle.

Bericht: **Reinhard Köcher, Landtagswahl-Ersatzkandidat und Co-Sprecher der Grünen Jugend Calw**

Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 02 / 2026

Der Hundepfeifen-Effekt



Erfundene Grafik mit ChatGPT: Propaganda-Hundepfeife

Als die ersten Wahlplakate in den Straßen sichtbar wurden, kam ich über ein AfD-Plakat ins Nachdenken. Das war offenbar gewollt: **DU SIEHST ES DOCH AUCH!** stand da in großen Lettern. Was meinen die Rechten damit? Was sehe ich auch? Die vielen Autos? Die rauchenden Kamine? Die Nachrichten über Russlands verheerenden Angriffskrieg? Oder über das Hochwasser in meinem Urlaubsland Portugal?

Irgendwie meint die AfD etwas anderes, sagt es aber nicht direkt. Aber sie geht davon aus, dass ihre Anhänger genau das gemeinte sich zu dem Text vorstellen: Die angeblich vielen Ausländer, welche per Remigration rausgeworfen werden sollen, zum Beispiel.

Auch in Baden-Württemberg pfeift die AfD Wähler an die Wahlurne!

Nicht direkt zu sagen was man meint, sondern scheinbar harmlose Botschaften zu plakatieren, die aber von den „wahren Anhängern“, der spezifischen Zielgruppe sofort richtig verstanden werden, diesen Trick kennt die Theorie der Propaganda schon lange: es ist der **Hundepfeifen-Effekt**. Auch der hohe Ton der Hundepfeife, wird nur von dem darauf trainierten Hund „verstanden“, von dem Menschen aber nicht.

Die AfD betreibt damit reine (versteckte) Propaganda für ihre menschenfeindliche Absichten!

(Artikel und Grafik AM)

Die Demokratie und ihre Feinde!

Der Grüne Kreisverband Calw begrüßt, dass die Podiumsdiskussion des Naturschutzbund NABU wie geplant, ohne AfD stattgefunden hat - einer Partei, die den menschengemachten Klimawandel konsequent leugnet.

In Calw erleben wir gerade, wie **Miguel Klauß** und die AfD nach dem Vorbild von Donald Trump Bildungs- und Kultureinrichtungen einschüchtern und schwächen. Institutionen wie NABU und VHS sind jedoch für eine pluralistische Demokratie absolut notwendig.



Sehr gut besuchte Nabu-Veranstaltung in der Kulturapotheke in Calw

Dass sich Miguel Klauß jetzt als Retter der Demokratie hinstellt, ist mehr als nur lächerlich. Im Gegenteil: Diese Strategie der Einschüchterung höhlt unsere Demokratie aus und gefährdet sie.

Miguel Klauß, Repräsentant der vom Verfassungsschutz beobachteten AfD, ist derzeit die Abgeordneten-Immunität aberkannt worden, um einem Strafbefehl wegen Volksverhetzung und Billigung von Straftaten nachzugehen.

[ARD-Doku!](#)



Kommt zur Wahlparty!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 02 / 2026**

Wahlparty am 08. März in Calw

Am Samstag, 08. März, treffen wir uns ab 18 Uhr im Rössle in Calw, um gemeinsam auf die spannenden Wahlergebnisse zu warten – in guter Gesellschaft und mit bester Stimmung.

Diese Wahlparty ist vor allem ein Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer
Ob an Wahlkampfständen, beim Flyer verteilen, bei der Organisation von Veranstaltungen, beim Plakate aufhängen oder hinter den Kulissen – euer Einsatz war großartig!

Lasst uns zusammenkommen, anstoßen und diesen Wahlkampf gemeinsam ausklingen lassen
Wir freuen uns auf euch!

**Rössle Calw, Hermann-Hesse-Platz 2,
75365 Calw, 08. März, ab 18 Uhr**



Wir schützen [Klima & Wirtschaft](#), sorgen für [Gerechtigkeit](#), verteidigen [Demokratie & Freiheit](#) und schaffen [Frieden & Sicherheit](#).

Dafür brauchen wir Dich!
Werde jetzt Mitglied. >> [hier lang!](#)

KREISNACHRICHTEN

Mitgliederzeitschrift und Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Calw – **Bündnis90 / Die Grünen**

Redaktion: Albrecht Martin
albrecht.w.martin@gmail.com

Pressereferentin: Lina Della Libera
lina.della-libera@gruene-kreis-calw.de



V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw
www.gruene-kreis-calw.de
kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-

